

Ergebnis für das Geschäftsjahr 2004

Highlights

- Anstieg der Umsatzerlöse der Telekom Austria Gruppe um 2,2 % auf 4.056,3 Mio. EUR
- Anstieg des Betriebsergebnisses der Gruppe um 22,4 % auf 452,7 Mio. EUR
- Anstieg des konsolidierten Nettoüberschusses um 69,4 % auf 227,3 Mio. EUR
- Rückgang der konsolidierten Nettoverschuldung gegenüber Ende Dezember 2003 um 663,4 Mio. EUR auf 1.973,9 Mio. EUR
- Steigende Umsatzerlöse und operativer Turnaround im Wireline Segment
- Weiterhin steigende Kundenzahlen, Umsätze und Erträge in allen Unternehmen des Wireless-Segments

Anmerkung: Alle Finanzaufgaben nach U.S. GAAP; wenn nicht anders angegeben, werden diese im Jahresvergleich dargestellt.

Zusammenfassung

in Mio. EUR	4. Qu. 04	4. Qu. 03	Veränd. in %	GJ 2004	GJ 2003	Veränd. in %
Umsatzerlöse	1.025,1	1.018,5	0,6%	4.056,3	3.969,8	2,2%
Umsatzerlöse exklusive Erlöse aus Mehrwertdiensten durch Dritte*	1.025,1	1.018,5	0,6%	4.056,3	3.923,9	3,4%
Betriebsergebnis	40,9	14,2	188,0%	452,7	369,8	22,4%
Nettoüberschuss	25,0	- 15,6	-	227,3	134,2	69,4%
Bereinigtes EBITDA**	318,0	307,1	3,5%	1.568,8	1.509,8	3,9%
Gewinn je Aktie (in EUR)	0,05	- 0,03	-	0,46	0,27	70,5%
Anlagenzugänge	241,6	258,6	- 6,6%	548,2	599,7	- 8,6%
in Mio. EUR				31. Dez. 2004	31. Dez. 2003	Veränd. in %
Nettoverschuldung				1.973,9	2.637,3	- 25,2%

* Zum Zwecke der Vergleichbarkeit wurde das GJ 2003 an die geänderte Abrechnung von Mehrwertdiensten durch Dritte im 4. Qu. 03 angepasst.

** Das bereinigte EBITDA ist als Nettoergebnis exklusive Zinsen, Steuern, Abschreibungen, Wertminderungen, Dividendenerträge, Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, sonstige nicht-operative Erträge und Aufwendungen, Minderheitsanteile und des kumulierten Effektes aus der Änderung von Rechnungslegungsgrundsätzen definiert. Dies entspricht dem Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen.

Wien, 16. März 2005 - Telekom Austria AG (VSE: TKA; NYSE: TKA) verlautbart heute die Finanzergebnisse für das Geschäftsjahr 2004 und das 4. Quartal 2004 mit Ende 31. Dezember 2004.

Jahresvergleich:

Die Umsatzerlöse der Gruppe stiegen im Geschäftsjahr um 2,2 % auf 4.056,3 Mio. EUR.

Unter Berücksichtigung des Effektes aus der geänderten Abrechnung von Mehrwertdiensten durch Dritte beginnend mit 1. Oktober 2003, rückwirkend auch ab dem 1. Jänner 2003, beträgt die Umsatzsteigerung auf Gruppenebene 3,4 %.

Der 22,4%ige Anstieg des Betriebsergebnisses auf Gruppenebene wurde sowohl von höheren Umsatzerlösen in beiden Segmenten als auch von niedrigeren Aufwendungen im Wireline-Geschäftssegment getragen. Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (bereinigtes EBITDA) stieg auf Gruppenebene im Geschäftsjahr 2004 um 3,9 % auf 1.568,8 Mio. EUR.

Der konsolidierte Nettoüberschuss von Telekom Austria erhöhte sich um 69,4 % auf 227,3 Mio. EUR, was auf niedrigere Nettozinsaufwendungen und höhere Steueraufwendungen zurückzuführen ist. Letztere beinhalten einen einmaligen

Steueraufwand als Ergebnis der 2004 verabschiedeten Steuerreform, die mit 1. Jänner 2005 in Kraft getreten ist.

Der Rückgang der Anlagenzugänge um 8,6 % und der höhere operative Cash Flow ermöglichten eine Reduktion der Nettoverschuldung um 25,2 % auf weniger als 2 Mrd. EUR (1.973,9 Mio. EUR) per Ende Dezember 2004 im Vergleich zu 2.637,3 Mio. EUR per Ende Dezember 2003.

Basierend auf dieser Ergebnisentwicklung wird der Vorstand von Telekom Austria der Hauptversammlung die Zahlung einer Dividende in Höhe von 0,24 EUR je Aktie, nach 0,13 EUR im Vorjahr, vorschlagen.

Quartalsvergleich:

Die Quartalszahlen zeigen einen Anstieg der Umsatzerlöse auf Gruppenebene um 0,6 % auf 1.025,1 Mio. EUR.

Der Rückgang der Umsatzerlöse im Wireline-Bereich um 2,9 % auf 549,5 Mio. EUR war erwartet. Grund dafür sind die positiven Auswirkungen auf die Sprachere Erlöse im 4. Qu. 03 durch die Einstellung des Minimumtarifes per 28. September 2003 sowie einmalige Effekte in den sonstigen Umsatzerlösen im 4. Qu. 03. Der positive Effekt durch die Einstellung des Minimumtarifes ist auf die Migration

Die Präsentation für den Conference Call und die Kennzahlen der Telekom Austria Gruppe im Excel-Format („Key Figures Full Year 2004“) sind auf der Website www.telekom.at verfügbar.

Das Ergebnis für das erste Quartal 2005 wird am 18. Mai 2005 verlautbart.

Kontakte:

Investor Relations

Hans Fruhmann

Leiter Investor Relations

Tel: +43 (0) 59059 1 20917

E-Mail: hans.fruhmann@telekom.at

Unternehmenskommunikation

Martin Bredl

Telekom Austria Unternehmenssprecher

Tel: +43 (0) 59 059 1 11001

E-Mail: martin.bredl@telekom.at

existierender Kunden in den Standardtarif zurückzuführen, der ein höheres Grundentgelt bei jedoch bis zu 6 % niedrigeren Gesprächsgebühren aufweist. Verstärkt durch höhere Erlöse aus Verbindungsentgelten und aus Endgeräten auf Grund eines Anstieges der Kundenanzahl konnten alle Unternehmen im Wireless-Segment zu einem Anstieg der Umsatzerlöse um 4,3 % auf 542,3 Mio. EUR im 4. Qu. 04 beitragen.

Im 4. Qu. 04 verzeichnete das Betriebsergebnis auf Gruppenebene einen Anstieg um 188,0 % auf 40,9 Mio. EUR, was auf einen leichten Rückgang des Betriebsergebnisses um 0,9 % im Wireless-Bereich sowie eine Reduktion des Betriebsverlustes um 55,5 % im Wireline-Segment zurückzuführen ist.

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (bereinigtes EBITDA) stieg auf Gruppenebene um 3,5 % auf 318,0 Mio. EUR. Niedrigere Personal- und sonstige betriebliche Aufwendungen haben zum Anstieg des bereinigten EBITDA des Wireline-Bereiches um 7,2 % auf 165,8 Mio. EUR beigetragen.

Obwohl durch das gegen Jahresende starke Kundenwachstum im Wireless-Segment zukünftig steigende Umsatzerlöse zu erwarten sind, führen höhere Kundengewinnungs- und Kundenbindungskosten im ersten Schritt zu höheren Aufwendungen. Deshalb wies das bereinigte EBITDA im Wireless-Segment im Vergleich zu den Umsatzerlösen eine niedrigere Wachstumsrate von 0,2 % auf 152,2 Mio. EUR auf.

Der Quartalsnettoergebnis verbesserte sich von einem Verlust in Höhe von 15,6 Mio. EUR im 4. Qu. 03 auf einen Gewinn von 25,0 Mio. EUR im 4. Qu. 04.

Die Anlagenzugänge fielen im 4. Qu. 04 um 6,6 % auf 241,6 Mio. EUR. Der 18,7 %ige Rückgang der Sachanlagenzugänge glich den Anstieg der Zugänge zu immateriellen Vermögensgegenständen mehr als aus.

Änderung der Finanzberichterstattung

Aufgrund einer Entscheidung des Obersten Gerichtshofes wird Telekom Austria nicht mehr als der primäre Vertragspartner für Mehrwertdienste, die durch Dritte erbracht werden, betrachtet. Daher werden die betreffenden Erlöse seit 1. Oktober 2003 nicht mehr auf Bruttobasis dargestellt. Die Reduktion der Erlöse und Aufwendungen im gleichen Ausmaß hat keine Auswirkung auf das bereinigte EBITDA und auf das Betriebsergebnis. Wo aus Gründen der Vergleichbarkeit erforderlich, wurden die Angaben der Vorperioden in diesem Quartalsbericht adaptiert.

Im 4. Qu. 04 hat Telekom Austria rückwirkend zum 1. Januar 2004 SFAS 123 zur Verbuchung von aktienbasierter Vergütung angewandt. Der gesamte Aufwand für aktienbasierte Vergütung betrug für das Jahr 2004 4,5 Mio. EUR. Davon entfielen rückwirkend 1,9 Mio. EUR auf das 3. Qu. 04 und 1,0 Mio. EUR auf das 2. Qu. 04. Dies führte zu einer geringfügigen Anpassung der veröffentlichten Ergebnisse dieser Quartale.

Im 1. Qu. 04 wurde die Darstellung von Anlagenzugängen geändert. Diese bezieht sich nicht mehr auf Sachanlagenzugänge sondern auf Zugänge zu Sachanlagen und zu immateriellen Vermögensgegenständen, wie sie im „Cashflow aus Investitionstätigkeit“ in der Kapitalflussrechnung inkludiert sind.

Gruppenübersicht

Umsatzerlöse und Betriebsergebnis nach Segmenten

Wireline

Jahresvergleich:

Obgleich die Umsatzerlöse im Wireline-Bereich für das Berichtsjahr 2004 um 0,6 % auf 2.184,7 Mio. EUR leicht zurückgingen, zeigt sich unter Berücksichtigung des Effektes aus der geänderten Abrechnung von Mehrwertdiensten durch Dritte rückwirkend auch ab dem 1. Jänner 2003 ein Anstieg um 0,9 %.

Der Anstieg wurde dabei durch ein starkes Wachstum bei den Erlösen aus „Wholesale Sprachtelefonie & Internet“ getragen. Dies war hauptsächlich das Ergebnis des vorübergehenden Anstiegs der internationalen Verkehrsvolumina, der zu zusätzlichen Erlösen in Höhe von etwa 29,1 Mio. EUR und auch dementsprechend höheren Kosten führte. Der Anstieg der Umsatzerlöse resultierte ebenfalls aus dem einmaligen Effekt aus der Verrechnung der Kosten in Verbindung mit der Erbringung von Universaldienstleistungen für Telekommunikationsbetreiber im Zeitraum von 1999 bis 2004. Dieser Verrechnungsbeitrag belief sich auf 14,9 Mio. EUR. Damit waren jedoch 2004 keine Kosten verbunden. Ein Betrag in Höhe von 6,4 Mio. EUR wurde dem Wireless-Segment verrechnet und reduziert damit den Effekt in der Gruppe auf 8,5 Mio. EUR.

Der Anstieg der Umsatzerlöse bei nied-

rigeren Personal-, Abschreibungs- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen ermöglichte einen Turnaround des Betriebsergebnisses vom Vorjahresverlust in Höhe von 34,3 Mio. EUR auf plus 55,8 Mio. EUR in 2004. Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (bereinigtes EBITDA) stieg um 4,3 % auf 814,3 Mio. EUR gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Quartalsvergleich:

Der 7,3%ige Rückgang der gesamten Sprachminuten auf 1,4 Mrd. Minuten wurde hauptsächlich durch ungewöhnlich niedrige Sprachvolumina im Oktober 04 verursacht. Die ungünstige Feiertagskonstellation im Vergleich zum Vorjahr führte zu einem Rückgang an Arbeitstagen und damit zu niedrigeren Sprachvolumina von Geschäftskunden. November und Dezember zeigten wieder ein normales Bild und ergeben den üblichen, durch den Migrationstrend vom Festnetz in Mobilfunknetze verursachten Rückgang.

Das gesamte Minutenvolumen inklusive Interneteinwahl-Minuten verringerte sich um 12,8 % auf 2,13 Mrd. Daraus leitet sich auch ein stärkerer Rückgang der Interneteinwahl-Minuten auf Grund des beschleunigten Wachstums bei Breitbandverbindungen ab.

Bei 1,46 Millionen TikTak-Tarifpaketen per Jahresende 2004 (+17,1 % im Vergleich

Anmerkung: Detaillierte operative Wireline-Zahlen sind im Anhang auf Seite 19 dargestellt.

Wireline

in Mio. EUR	4. Qu. 04	4. Qu. 03	Veränd. in %	GJ 2004	GJ 2003	Veränd. in %
Umsatzerlöse	549,5	565,9	-2,9%	2.184,7	2.197,7	-0,6%
Umsatzerlöse exklusive Erlöse aus Mehrwertdiensten durch Dritte*	549,5	565,9	-2,9%	2.184,7	2.165,0	0,9%
Betriebsergebnis	-22,4	-50,3	55,5%	55,8	-34,3	-
Bereinigtes EBITDA**	165,8	154,7	7,2%	814,3	780,5	4,3%

* Zum Zwecke der Vergleichbarkeit wurden das GJ 2003 an die geänderte Abrechnung von Mehrwertdiensten d. Dritte im 4. Qu. 03 angepasst.

** Das bereinigte EBITDA ist als Nettoergebnis exklusive Zinsen, Steuern, Abschreibungen, Wertminderungen, Dividendenerträge, Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, sonstige nicht-operative Erträge und Aufwendungen, Minderheitsanteile und des kumulierten Effektes aus der Änderung von Rechnungslegungsgrundsätzen definiert. Dies entspricht dem Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen.

zum Vorjahr) haben bereits 50 % aller Anschlüsse zu dieser Tariffamilie gewechselt. Damit wird auch der Erfolg des Relaunches der TikTak-Tarife im zweiten Quartal 2004 unter Beweis gestellt. Weiters wurden im Jahr 2004 322.000 TikTak-Bonuspakete verkauft, welche besondere Vergünstigungen bei einem zusätzlichen fixen monatlichen Betrag bieten.

Erfolgreiche Kundenbindungsmaßnahmen resultierten in einer Steigerung des Marktanteils in der Sprachtelefonie auf 54,4% per Ende 2004 im Vergleich zu 52,7% per Ende Dezember 2003. Der Marktanteil inklusive Internet-Einwahlminuten erhöht sich auf 55,2% im Vergleich zu 54,1% mit Jahresende 2003. Die Anzahl der Festnetz-Anschlüsse ging im Vergleich zum Dezember 2003 um 3,5 % auf 2,9 Mio. per Ende Dezember 2004 zurück.

Die im Oktober 2004 erfolgten Veränderungen im ADSL-Produktportfolio brachten gegen Jahresende einen starken Anstieg der Nettozugänge. Die Nettozugänge stiegen im 4.Qu. 04 um 59,5 % im Vergleich zur Vorjahresperiode, wobei gemäß internen Schätzungen die ADSL-Nettozugänge die Nettozugänge von Kabelanbietern in allen Quartalen des Jahres 2004 übertrafen. Die gesamte Anzahl der ADSL-Anschlüsse (inklusive 85.200 Wholesale-Anschlüsse) stieg mit Jahresende 2004 auf 383.600 (plus 46,9 % gegenüber 2003), nicht zuletzt auf Grund gesunkener Churn-Raten. Per Ende 2003 belief sich die Anzahl der ADSL Kunden auf 261.100 (Wholesale: 53.500).

Da der höhere durchschnittliche Tarif vom Festnetz zu den Mobilfunknetzen von einem Rückgang der nationalen und internationalen Tarife ausgeglichen wurde, fielen die gesamten durchschnittlichen Minutenentgelte im Sprachtelefoniebereich geringfügig um 1,3 % auf 7,4 Cents pro Minute im 4. Qu. 04 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die gesamten Wireline-Umsatzerlöse fielen im 4. Qu. 04 um 2,9 % auf

549,5 Mio. EUR im Vergleich zur Vorjahresperiode. Die Umsatzerlöse aus „Verbindungsentgelte Sprachtelefonie“ fielen fast ausschliesslich auf Grund gesunkener Gesprächsvolumina um 5,3 % auf 99,2 Mio. EUR. Der Rückgang bei „Grundentgelten & sonstigen Sprachtelefonieerlösen“ lässt sich sowohl auf die Migration von Kunden in die neu gelaunchten Tarife mit niedrigerer Grundgebühr als auch auf die niedrigere Anzahl der Festnetzanschlüsse zurückführen.

Durch die steigende Bedeutung von Mehrwertnummern, unter anderem mit Eventtarifierung, erhöhten sich die Umsatzerlöse aus „Öffentliche Sprechstellen und Mehrwertdienste“ um 4,0% auf 13,0 Mio. EUR im 4. Qu. 04.

Steigende Umsätze aus Kommunikationslösungen konnten die negativen Effekte durch den Preisdruck im Bereich Mietleitungen und der Migration von klassischen Datendiensten zu kostengünstigeren IP-basierten Services nicht ganz ausgleichen. Daher sanken die Umsatzerlöse aus „Daten & IT Lösungen und Wholesale Daten“ um 2,6 % auf 112,0 Mio. EUR.

Selbst unter Ausschluss des vollen Effektes aus dem starken ADSL-Kundenwachstum im 4. Qu. 04, der vor allem gegen Ende des Quartals stattfand, erhöhten sich die Umsatzerlöse aus „Internetzugang & Media“ um 3,2 % auf 54,3 Mio. EUR. Dieser Vergleich beinhaltet eine Umschichtung von Umsätzen in der Höhe von rund 2.0 Mio. EUR in das Wholesale-Geschäft aufgrund geänderter Vereinbarungen mit Internetbetreibern.

Die Umsatzerlöse aus „Wholesale Sprachtelefonie & Internet“ zeigten einen Anstieg um 10,9 % auf 93,4 Mio. EUR vor allem auf Grund höherer Beiträge aus dem eingehenden internationalen Sprachgeschäft. 2 Mio. EUR sind auf die oben erwähnte Umschichtung von Erlösen aus dem Internetgeschäft zurückzuführen. Der Anstieg der ADSL-Wholesale Anschlüsse um 59,3 % auf 85.200 hatte ebenso einen positiven Einfluss auf die Umsätze.

Die sonstigen Wireline-Umsatzerlöse fielen um 17,2 % auf 38,5 Mio. EUR im 4. Qu. 04, vor allem auf Grund einer im 4. Qu. 03 erfolgten Einmalzahlung für den Verkauf von Telefonbuchdaten in Verbindung mit der finalen Abwicklung der Veräußerung des 26% Anteils an Herold Business Data AG, einem Herausgeber von Telefonbüchern.

Trotz des Rückganges der Umsatzerlöse und der gestiegenen Aufwendungen aus Zusammenschaltungen durch höhere internationale Volumina ermöglichten niedrigere betriebliche Kosten und gesunkene Abschreibungsaufwendungen eine Verringerung des Betriebsverlustes im Wireline-Geschäftssegment von 50,3 Mio. EUR im 4. Qu. 03 auf 22,4 Mio. EUR im 4. Qu. 04. Abgesehen von den rückläufigen Personalzahlen fielen die Personalkosten durch die im 4. Qu. 03 inkludierten Kosten aus dem zusätzlichen Personalabbau in Höhe von 47,3 Mio. EUR, wobei dem im 4. Qu. 04 nur geringe Erträge in Höhe von 1,4 Mio. EUR gegenüberstanden. Das 4. Qu. 03 beinhaltet auch eine Auflösung von Rückstellungen für Vorruhestandsprogramme in der Höhe von 21,9 Mio. EUR, während im 4. Qu. 04 eine geringfügige Dotierung in der Höhe von 0,1 Mio. EUR verbucht wurde. Die Verluste aus dem Abgang langlebiger Wirtschaftsgüter gingen von 15,0 Mio. EUR im 4. Qu. 03 auf 7,0 Mio. im 4. Qu. 04 zurück.

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (bereinigtes EBITDA) stieg im 4. Qu. 04 um 7,2 % auf 165,8 Mio. EUR, wobei diese Aufwendungen im 4. Qu. 04 insgesamt um 8,2 %

auf 188,1 Mio. EUR zurückgingen.

Die Kundenanzahl bei Czech On Line betrug per Ende 4. Qu. 04 247.100 gegenüber 279.400 per Ende 4. Qu. 03. Der Rückgang lässt sich auf die Migration von Dial-up Kunden in Richtung ADSL oder GSM-basierte Zugänge zurückführen. Das stärkere Sprachgeschäft über Netzbedreibervorauswahl und die Fokussierung auf die 3,5 GHz OFDM (Orthogonal Frequency Division Multiplexing) Mikrowellenzugangstechnologie, auf denen in Zukunft auch der Schwerpunkt liegen wird, konnten die Umsatzerlöse im 4. Qu. 04 mit 5,3 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahresquartal stabil halten. Zur weiteren Steigerung dieser Umsatzströme waren verstärkt Vertriebs- und Marketinganstrengungen notwendig. Diese Maßnahmen führten zu einem Rückgang des Betriebsergebnisses von 0,3 Mio. EUR im 4. Qu. 03 und zu einem Verlust in Höhe von 1,0 Mio. EUR im 4. Qu. 04. Im Februar 2005 wurde ein neuer Geschäftsführer bei Czech On Line bestellt.

Wireless

Jahresvergleich:

Mit dem Anstieg der gesamten Kundenanzahl mit Jahresende 2004 um 4,5 % auf 4,9 Mio. im Vergleich zum Jahresende 2003 konnte der Wireless-Bereich für das Gesamtjahr 2004 einen Anstieg der Umsatzerlöse um 4,7 % auf 2.125,5 Mio. EUR verzeichnen. Unter Berücksichtigung des Effektes aus der geänderten Abrechnung von Mehrwertdiensten durch Dritte rückwirkend auch ab dem 1. Jänner 2003 hätte dieser Anstieg 5,8 % betragen.

Wireless

in Mio. EUR	4. Qu. 04	4. Qu. 03	Veränd. in %	GJ 2004	GJ 2003	Veränd. in %
Umsatzerlöse	542,3	519,9	4,3%	2.125,5	2.030,2	4,7%
Umsatzerlöse exklusive Erlöse aus Mehrwertdiensten durch Dritte*	542,3	519,9	4,3%	2.125,5	2.009,9	5,8%
Betriebsergebnis	63,2	63,8	-0,9%	407,4	401,4	1,5%
Bereinigtes EBITDA**	152,2	151,9	0,2%	765,4	727,1	5,3%

* Zum Zwecke der Vergleichbarkeit wurde das GJ 2003 an die geänderte Abrechnung von Mehrwertdiensten durch Dritte im 4. Qu. 03 angepasst.

** Das bereinigte EBITDA ist als Nettoergebnis exklusive Zinsen, Steuern, Abschreibungen, Wertminderungen, Dividendenerträge, Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, sonstige nicht-operative Erträge und Aufwendungen, Minderheitsanteile und des kumulierten Effektes aus der Änderung von Rechnungslegungsgrundsätzen definiert. Dies entspricht dem Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen.

Während das Betriebsergebnis um 1,5 % auf 407,4 Mio. EUR stieg, führten höhere Abschreibungen zu einem 5,3 %igen Anstieg des Betriebsergebnisses vor diesen Aufwendungen (bereinigtes EBITDA) auf 765,4 Mio. EUR. Alle Unternehmen des Wireless-Segments haben zu dieser Verbesserung beigetragen.

Quartalsvergleich:
Steigende Umsatzerlöse aus Verbindungsentgelten und Endgeräten brachten einen 4,3 %igen Anstieg der Umsatzerlöse des Wireless-Segments im 4. Qu. 04 im Vergleich zur Vorjahresperiode. Vor allem höhere Kundengewinnungs- und Kundenbindungskosten sowie Abschreibungsaufwendungen führten zu einem 0,9 %igen Rückgang des Betriebsergebnisses auf 63,2 Mio. EUR. Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (bereinigtes EBITDA) blieb mit 152,2 Mio. EUR nahezu unverändert. Dies beinhaltet auch die Verluste aus dem Abgang langlebiger Wirtschaftsgüter, welche von 6,0 Mio. EUR im 4. Qu. 03 auf 0,3 Mio. EUR im 4. Qu. 04 - hauptsächlich bei mobilkom austria - zurückgegangen sind.

Alle Unternehmen des Wireless-Segments profitieren weiterhin von der Popularität der 2004 gelaunchten neuen Datenprodukte. Das im Juni 2004 in Österreich, Kroatien und Slowenien gelaunchte Vodafone live! wurde von beinahe einer halben Million Kunden innerhalb von nur sechs Monaten in Anspruch genommen und steuerte 17 % aller Datenumsätze während des Monats Dezember 2004 bei. Ungefähr 60 % aller durch mobilkom austria im Weihnachtsgeschäft verkauften Endgeräte waren mit Vodafone live! ausgestattet. In der Folge haben auf Gruppenebene die Datenumsätze als Anteil der Gesprächs- und Datenpaket-Umsätze von 14,8 % im 4. Qu. 03 auf 16,4 % im 4. Qu. 04 zugelegt.

mobilkom austria

Trotz des starken Wettbewerbs und der Tatsache, dass die österreichische Mobilfunkpenetrationsrate mit Ende Dezember 2004 98,0 % betrug, beschleunigte sich das Kundenwachstum im 4. Qu. 04. Die

Nettozugänge stiegen um 22,9 % auf 82.000 im Vergleich zum 4. Qu. 03. Der Anstieg der gesamten Kundenanzahl um 3,5 % auf 3,27 Millionen mit Ende Dezember 2004 im Vergleich zu Ende Dezember 2003 wurde durch die erfolgreiche Einführung neuer Tarife zu Jahresbeginn 2004 unterstützt. Der Marktanteil war mit 41,0 % per Ende Dezember 2004 leicht rückläufig (43,3 % per Ende Dezember 2003). Die Einführung der mobilen Rufnummernmitnahme (MNP) im 4. Qu. 04 hatte bis dato wenig Auswirkungen, wie aus der 4,4 %igen Quartals-Churn-Rate im 4. Qu. 04 ersichtlich ist, die im Vergleich zum 4. Qu. 03 stabil blieb. Nach der Einführung von MNP per 16. Oktober 2004 setzte die Regulierungsbehörde im Dezember 2004 die von jedem Betreiber an die Kunden verrechenbaren Kosten mit 19,0 EUR fest.

Die Umsatzerlöse von mobilkom austria stiegen im 4. Qu. 04 um 4,8 % auf 433,1 Mio. EUR und wurden dabei vor allem durch höhere Umsätze aus Endgeräten und Verbindungsentgelten getragen.

Obwohl die neuen Tarifpakete zu einer gewissen Erosion der monatlichen durchschnittlichen Umsatzerlöse pro Kunde (ARPU) bei Vertragskunden und damit zu einem Rückgang des gesamten ARPU um 1,1 % auf 36,8 EUR führten, konnte die Netzwerkauslastung dadurch gesteigert werden. Die durchschnittlich verrechneten Gesprächsminuten pro Kunde stiegen im 4. Qu. 04 um 5,5 % auf 132,7 Minuten im Vergleich zum 4. Qu. 03. Die steigende Bedeutung des Datengeschäftes spiegelt sich in dem 14,3 %igen Anstieg des Datenanteils der Gesprächs- und Datenpaket-Umsätze im 4. Qu. 04 im Vergleich zu 12,3 % im 4. Qu. 03 wider.

Der Anstieg der Nettozugänge brachte eine Erhöhung der Aufwendungen für Kundengewinnung und -bindung, obwohl die Wachstumsraten erwartungsgemäß im Vergleich zum Vorquartal abflachten. Die Kosten für Kundengewinnung stiegen um 8,8 % auf 22,2 Mio. EUR auf Grund des Anstieges der Bruttozugänge in Verbindung mit höheren Handset-Stützungen,

Anmerkung: Detaillierte Wireless-Zahlen sind im Anhang auf Seite 20 dargestellt

die auch die Kosten für Kundenbindung um 30,2 % auf 25,0 Mio. EUR ansteigen ließen. Dies führte zu einem Rückgang des Betriebsergebnisses um 3,0 % auf 60,5 Mio. EUR. Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (bereinigtes EBITDA) fiel im 4. Qu. 04 um 3,3 % auf 121,7 Mio. EUR.

VIPnet

mobilkom austria erwarb am 31. Dezember 2004 von Vecernji List, einem kroatischen Zeitungsverleger, den restlichen 1 % Anteil an VIPnet und konnte damit die 100%ige Eigentümerschaft übernehmen.

Die Mobilfunkpenetrationsrate in Kroatien stieg per Ende Dezember 2004 auf 64,5 %. Die Kundenzahl von VIPnet erhöhte sich um 8,1 % auf 1,31 Millionen per Ende 4. Qu. 04 gegenüber Ende Dezember 2003. Im Laufe des 3. Qu. 04 änderte VIPnet die Berechnung seines Marktanteils. Während vor der Änderung die Kundenanzahl des Mitbewerbs auf hauseigenen Schätzungen beruhte, benutzt VIPnet nun die offiziell veröffentlichten Zahlen. Auf einer vergleichbaren Basis sank der Marktanteil von VIPnet von 48,0 % per Ende Dezember 2003 auf 46,0 % per Ende Dezember 2004.

Die Umsatzerlöse von VIPnet stiegen um 4,4 % auf 89,2 Mio. EUR im 4. Qu. 04 im Vergleich zur Vorjahresperiode. Zum Anstieg haben vor allem Erlöse aus Verbindungsentgelten auf Grund höherer Kundenzahlen und das sehr gute Datengeschäft beigetragen. Der Rückgang des ARPU im Wertkartengeschäft auf Grund der schwächeren Nutzung von SMS führte zu einem 2,0 %igen Rückgang im gesamten ARPU auf 19,8 EUR pro Monat.

Ein vergleichsweise geringer Kostenanstieg ermöglichte einen Anstieg des Betriebsergebnisses um 23,5 % auf 6,3 Mio. EUR im 4. Qu. 04 im Vergleich zur selben Periode des Vorjahres. Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (bereinigtes EBITDA) stieg um 9,5 % auf 27,7 Mio. EUR.

Im Oktober 2004 hat die kroatische Telekommunikationsagentur den zwei bestehenden Mobilfunkbetreibern, inklusive VIPnet, UMTS-Lizenzen für einen Zeitraum von 20 Jahren zugeteilt. Die Kosten umfassen 17,2 Mio. EUR für die einmalige Konzessionsgebühr und als jährliche Konzessionsgebühr für die Funkfrequenz zusätzliche 2,6 Mio. EUR plus 1 % von den UMTS-Umsätzen. Im Jänner 2005 hat der schwedische Betreiber Tele2 eine kombinierte GSM/UMTS Lizenz mit 20jähriger Laufzeit erhalten. Der kommerzielle Start des dritten kroatischen Betreibers wird nicht vor der zweiten Jahreshälfte 2005 erwartet.

Si.mobil

Obwohl die slowenische Mobilfunkpenetration per Ende Dezember 2004 79,1 % erreichte, konnte Si.mobil die Kundenzahl um 0,5 % auf 363.300 per Ende Dezember 2004 im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt erhöhen. Der Marktanteil ging zu Jahresende 2004 leicht auf 23,3 % im Vergleich zu den 23,6 % vom Vorjahr zurück.

Der Anstieg der Umsatzerlöse um 7,7 % auf 22,4 Mio. EUR wurde in erster Linie von höheren Zusammenschaltungserlösen getragen. Der Rückgang beim Wertkarten-ARPU in Verbindung mit einer ungünstigen Entwicklung der lokalen Währung resultierte in einem Rückgang des gesamten ARPU um 4,6 % auf 14,5 EUR im 4. Qu. 04 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Der leichte Anstieg des Betriebsverlustes von 2,4 Mio. EUR auf 2,7 Mio. EUR war das Ergebnis eines um 52,7 % höheren Abschreibungsaufwandes. Diese Aufwendungen stiegen auf Grund zusätzlicher Netzwerk- und IT-Investitionen sowie der Ausmusterung diverser alter Netzwerkelemente nach der Einführung der EDGE-Technologie (Enhanced Data Rates for Global Evolution). Dies ermöglicht Si.mobil in ganz Slowenien schnelle Multimedia Services anzubieten.

Auf der Ebene des Betriebsergebnisses vor Abschreibungen und Wertminderungen (bereinigtes EBITDA) konnte die Profitabilität im 4. Qu. 04 mit einem Anstieg auf 3,7 Mio. EUR im Vergleich zu 1,9 Mio. EUR im 4. Qu. 03 weiter ausgebaut werden.

Im November 2004 hat Si.mobil mit dem ehemaligen Monopolisten eine Vereinbarung über die Verlängerung der asymmetrischen Zusammenschaltungstarife bis Jahresende 2005 sowie eine Erhöhung der Zusammenschaltungstarife von Si.mobil abgeschlossen. Diese erweitert die Asymmetrie mit den Tarifen des ehemaligen Monopolisten. Asymmetrische Zusammenschaltungsentgelte werden verwendet, um Marktgleichgewichte zu bereinigen, indem kleineren Betreibern höhere Entgelte ermöglicht werden.

Konsolidierter Nettoüberschuss

Jahresvergleich:

Die weitere Reduktion der Nettoverschuldung und niedrigere Zinssätze ermöglichten einen Rückgang des Nettozinsaufwandes um 23,7 % auf 118,8 Mio. EUR. Die Erträge aus den Beteiligungen an assoziierten Unternehmen sind auf Grund des Verkaufs des Anteils an Herold Business Data AG im Jahr 2003 gesunken.

Im Jahr 2004 hat das österreichische Parlament einer Senkung des gesetzlichen Körperschaftssteuersatzes von 34 % auf 25 % mit Wirkung ab 1. Jänner 2005 zugestimmt. Dies führte zu einer Belastung in Höhe von 21,8 Mio. EUR auf Grund der Neubewertung der aktiven und passiven latenten Steuern und steuerlichen Verlustvorträge. Exklusive des Effektes aus diesem Aufwand betrug der effektive Steuersatz im Jahr 2004 28,7 %. Die Differenz zwischen dem effektiven Steuersatz und dem gesetzlichen Steuersatz von 34 % ist auf Steuererleichterungen, abweichende ausländische Einkommenssteuersätze und einer Reduktion der Wertberichtigung zurückzuführen.

Der gesamte Nettoüberschuss stieg um 69,4 % auf 227,3 Mio. EUR. Das unverwässerte und voll verwässerte Ergebnis je Aktie stieg von 0,27 EUR im Jahr 2003 auf 0,46 EUR im Jahr 2004. Der oben erwähnte, von der Steuerreform bedingte zusätzliche Aufwand wurde in die Berechnung der Dividende nicht einbezogen, da der Cashflow davon nicht betroffen ist. Als Folge davon erhöht die vorgeschlagene Dividende von 0,24 EUR pro ausgegebener Aktie die Auszahlungsquote auf 52 % und steigt somit über die verlaubliche 50 % Marke.

Quartalsvergleich:

Dem Ganzjahrestrend folgend fiel der Nettozinsaufwand um 29,9 % auf 25,1 Mio. EUR im 4. Qu. 04. Die Verbesserung des „Sonstigen Ertrag, Netto“ von einem Verlust in Höhe von 4,3 Mio. EUR im 4. Qu. 03 auf plus 2,1 Mio. EUR im 4. Qu. 04 ist vor allem auf die Abschreibung einer Beteiligung im 4. Qu. 03 sowie auf Fremdwährungsgewinne, hauptsächlich durch die slowenische Si.mobil, zurückzuführen.

Der Quartalsnettoüberschuss verbesserte sich im 4. Qu. 04 auf 25,0 Mio. EUR, nachdem im letzten Jahr ein Verlust in Höhe von 15,6 Mio. EUR erwirtschaftet wurde. Das unverwässerte und voll verwässerte Ergebnis je Aktie verbesserte sich von einem Verlust in Höhe von 0,03 EUR auf plus 0,05 EUR.

Anlagenzugänge

Jahresvergleich:

Obwohl die Sachanlagenzugänge im Jahr 2004 um 14,1 % auf 505,6 Mio. EUR fielen, führte der 270,4 %ige Anstieg der Zugänge zu immateriellen Vermögensgegenständen auf 42,6 Mio. EUR auf Grund höherer Investitionen im 4. Qu. 04 zu einem vergleichsweise geringeren Rückgang der gesamten Anlagenzugänge um 8,6 % auf 548,2 Mio. EUR.

Quartalsvergleich:

Die gesamten Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen fielen im 4. Qu. 04 um 6,6 % auf 241,6 Mio. EUR, wobei sich die Zugänge zu

Anlagenzugänge

in Mio. EUR	4. Qu. 04	4. Qu. 03	Veränd. in %	GJ 2004	GJ 2003	Veränd. in %
Sachanlagenzugänge Wireline	103,1	114,4	-9,9%	280,0	298,0	-6,0%
Sachanlagenzugänge Wireless	105,9	142,6	-25,7%	225,6	290,6	-22,4%
Sachanlagenzugänge	209,0	257,0	-18,7%	505,6	588,6	-14,1%
Zugänge zu immateriellen Vermögensgegenständen	32,6	2,0	-	42,6	11,5	270,4%
Sonstige und Eliminierungen	0,0	-0,4	-	0,0	-0,4	-
Gesamt	241,6	258,6	-6,6%	548,2	599,7	-8,6%

Sachanlagen um 18,7 % auf 209,0 Mio. EUR reduzierten.

Im Wireline-Bereich war der 9,9 %ige Rückgang der Zugänge zu Sachanlagen auf 103,1 Mio. EUR im 4. Qu. 04 vor allem auf niedrigere Investitionen in das Kernnetz und in die Gebäudeinfrastruktur zurückzuführen.

Im Wireless-Segment gingen die Zugänge zu den Sachanlagen um 25,7 % zurück. Obwohl die Anlagenzugänge in allen Unternehmen des Wireless-Segments rückläufig waren, wurde der Rückgang hauptsächlich bei mobilkom austria durch beträchtlich niedrigere Investitionen für GSM- und GPRS-Ausrüstung und einer Verschiebung der UMTS- und EDGE-Investitionen ins nächste Jahr verursacht.

Der Anstieg der Zugänge zu immateriellen Vermögensgegenständen auf Gruppenebene von 2,0 Mio. EUR im 4. Qu. 03 auf 32,6 Mio. EUR im 4. Qu. 04 wurde fast ausschliesslich vom Wireless-Geschäftsegment auf Grund des Erwerb der UMTS Lizenz in Kroatien sowie von Software Nutzungsrechten in Österreich verursacht.

Cashflow und Nettoverschuldung

Jahresvergleich:

Der Anstieg des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit um 7,0 % auf 1.304,7 Mio. EUR ergab sich vor allem aus einem höheren Nettoüberschuss. Die Veränderung des Working Capital verringerte sich um 14,0 % auf 158,6 Mio. EUR.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit fiel um 20,9 % auf 509,3 Mio. EUR auf Grund von niedrigeren Anlagenzugängen und der Erhöhung des Anteils an VIPnet im Jahr 2003 von 71 % auf 99 %. Die höhere Rückzahlung von langfristigen Verbindlichkeiten, die Ausschüttung der Dividende sowie der Aktienrückkauf waren die Hauptgründe für den Anstieg des Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit um 73,3 % auf minus 704,9 Mio. EUR.

In Summe wurde dadurch im Finanzjahr 2004 ein Abbau der Nettoverschuldung um 633,4 Mio. EUR auf 1.973,9 Mio. EUR per 31. Dezember 2004 ermöglicht. Damit wurde das Verhältnis Nettoverschuldung zu Eigenkapital (Net Gearing) im Vergleich zu 99,9 % per 31. Dezember 2003 auf 72,0 % reduziert.

Cash flow und Nettoverschuldung

in Mio. EUR	4. Qu. 04	4. Qu. 03	Veränd. in %	GJ 2004	GJ 2003	Veränd. in %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	317,1	424,9	-25,4%	1.304,7	1.219,9	7,0%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-217,2	-256,6	15,4%	-509,3	-643,9	20,9%
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	16,5	-260,8	-	-704,9	-406,8	-73,3%
Auswirkung von Wechselkursschwankungen	-2,2	2,5	-	-4,2	5,4	-
Erhöhung/Verminderung der liquiden Mittel	114,2	-90,0	-	86,3	174,6	-50,6%
in Mio. EUR				31. Dez. 2004	31. Dez. 2003	Veränd. in %
Nettoverschuldung				1.973,9	2.637,3	-25,2%

Die Nettoverschuldung umfasst die langfristige Verschuldung, kurzfristige Kredite, Finanzierungsleasingverbindlichkeiten, liquide Mittel, Wertpapiere, die kurzfristige Finanzierung mit nahestehenden Unternehmen sowie Finanzinstrumente, die in den sonstigen Vermögensgegenständen in der Höhe von 17,8 Mio. EUR inkludiert sind. Die kurzfristigen Kredite sind reduziert um kurzfristige Teile von Finanzierungsleasing- und Cross Border Lease-Verbindlichkeiten in der Höhe von 95,3 Mio. EUR.

Quartalsvergleich:

Im 4. Qu. 04 verringerte sich der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit um 25,4 % auf 317,1 Mio. EUR. Dies wurde vor allem durch einen Rückgang der Veränderungen des Working Capital verursacht.

Niedrigere Anlagenzugänge und höhere Erträge aus dem Verkauf von Endgeräten waren die Hauptgründe für den 15,4 %igen Rückgang des Cashflow aus der Investitionstätigkeit auf minus 217,2 Mio. EUR im 4. Qu. 04. Hauptsächlich auf Grund der Rückzahlung von 253,4 Mio. EUR an langfristigen Verbindlichkeiten im 4. Qu. 03 konnte der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von einem Verlust in Höhe von 260,8 Mio. EUR auf plus 16,5 Mio. EUR im 4. Qu. 04 verbessert werden.

MitarbeiterInnen

Im Finanzjahr 2004 reduzierte sich die Anzahl der MitarbeiterInnen der Telekom Austria Gruppe um 583 auf 13.307 per Ende Dezember 2004, wobei sich dieser Rückgang im Wireline Bereich auf 552 und im Wireless Segment auf 31 MitarbeiterInnen beläuft. Im 4. Qu. 04 wurde der minimale Anstieg im Wireline Segment durch einen Rückgang im Wireless Seg-

ment aufgehoben.

Sonstige Ereignisse

Am 17. Dezember 2004 erwarb Telekom Austria Kaufoptionen um den führenden bulgarischen Mobilfunkbetreiber MobilTel zu übernehmen. Diese Kaufoptionen geben Telekom Austria das alleinige und unwiderrufliche Recht 100 % des Grundkapitals von MobilTel zu einem Kaufpreis von rund 1.600 Mio. EUR gegen Ende 2005 zu erwerben. Der Preis der Kaufoptionen beläuft sich auf bis zu 80 Mio. EUR und würde im Falle eines Erwerbs auf den Kaufpreis angerechnet werden. Der Preis für die Kaufoptionen wird im 1. Quartal 2005 zur Zahlung fällig sein und die Optionen können im 3. Qu. 2005 ausgeübt werden. Bis zu 150 Mio. EUR des Kaufpreises sind an die Erreichung von operativen und finanziellen Erfolgskriterien durch MobilTel im Jahr 2005 gebunden und werden im 2. Qu. 2006 zur Zahlung fällig sein. Wenn die Kaufoptionen ausgeübt werden, beabsichtigt Telekom Austria die Akquisition vor allem aus dem Cashflow und zu einem Teil durch die Aufnahme vom Fremdkapital zu finanzieren.

Telekom Austria beabsichtigt keine Kapitalerhöhung zur Finanzierung des möglichen Erwerbs und wird ihr laufendes Aktienrückkaufprogramm weiterhin fortführen.

Per 30. Juni 2004 hatte MobilTel rund 2,75 Mio. Kunden und ist somit mit einem Marktanteil auf Kundenbasis von rund 67 % der größte Mobilfunkbetreiber in Bulgarien. In den 12 Monaten vor 30. Juni 2004 verzeichnete MobilTel auf Proforma-Basis Umsätze in Höhe von rund 455 Mio. EUR und ein EBITDA in Höhe von etwa 290 Mio. EUR. Die Finanzzahlen von MobilTel basieren auf IFRS

MitarbeiterInnen (Vollzeitkräfte)	Ende der Periode			Durchschnitt der Periode		
	31. Dez. 04	31. Dez. 03	Veränderung	GJ 2004	GJ 2003	Veränderung
Wireline	9.682	10.234	-552	9.995	11.027	-1.032
Wireless	3.625	3.656	-31	3.643	3.630	13
Gesamt	13.307	13.890	-583	13.638	14.657	-1.019

(International Financial Reporting Standards) und sind ungeprüft. MobilTel gehört derzeit einem Konsortium von österreichischen und internationalen Finanzinvestoren.

Im Oktober 2004 hat der Aufsichtsrat von Telekom Austria die Verlängerung aller vier Vorstandsmandate beschlossen. Die Verträge von CEO Heinz Sundt und CFO Stefano Colombo wurden jeweils um 2 Jahre bis 10. April 2007 verlängert. Die Verträge von COO Wireline Rudolf Fischer und COO Wireless Boris Nemsic wurden bis zum 10. April 2008 verlängert. Wenn der Aufsichtsrat den beiden letztgenannten nicht bis zum 10. April 2007 schriftlich mitteilt, dass ihre Vorstandsmandate nicht verlängert werden, verlängern sich ihre Vorstandsmandate automatisch um weitere zwei Jahre und enden somit am 10. April 2010.

Im Dezember 2004 wurden 85 Mio. Aktien oder 17 % der ausgegebenen Telekom Austria Aktien in Form einer Privatplatzierung an nationale und internationale institutionelle Investoren durch die Österreichische Industrieholding (ÖIAG) zu einem Preis von 13,05 EUR je Aktie veräußert. Der Streubesitz von Telekom Austria nach dieser Transaktion stieg damit auf 69,8 %.

Bei der Hauptversammlung am 3. Juni 2004 wurde der Vorstand von Telekom Austria ermächtigt, eigene Aktien im gesetzlich höchstzulässigen Ausmaß während einer Geltungsdauer von 18 Monaten zum Niedrigstpreis von 9 EUR je Aktie und zum Höchstpreis von 18 EUR je Aktie zu erwerben. Die Geltungsdauer endet mit 2. Dezember 2005.

Basierend auf dieser Ermächtigung hat Telekom Austria 288.766 eigene Aktien mit einem durchschnittlichen Kaufpreis von 11,54 EUR im 4. Qu. 04 erworben. Per Dezember 2004 hielt Telekom Austria 6.255.694 eigene Aktien, darin sind 3.237.133 Aktien enthalten, die in Verbindung mit dem vorherigen Aktienoptionsprogramm schon im frühen Jahresverlauf rückgekauft wurden. Fol-

lich berichtet Telekom Austria ein um 63,4 Mio. EUR verringertes Eigenkapital.

Angaben über die rückgekauften Aktien werden jeweils am Dienstag auf der Unternehmenswebseite www.telekom.at veröffentlicht. Die folgenden wichtigen sonstigen Ereignisse erfolgten nach dem 31. Dezember 2004:

Im Jänner 2005 wurden zwei Anleihen mit einem Nominale von jeweils 500 Mio. EUR im Rahmen des European Medium Term Note Program (EMTN) begeben. Die Anleihen haben eine Laufzeit von fünf und zwölf Jahren und sind jeweils mit einem Kupon von 3,375 % bzw. 4,25 % ausgestattet.

Der Gewinn je Aktie-Zielwert für die erste Tranche des 2004 vereinbarten Stock-Options-Programmes wurde erreicht. Die Berechtigten können die Optionen ab dem 20. April 2005 ausüben. Der Aufwand für aktienbasierte Vergütung in Höhe von 4,5 Mio. EUR wurde im Jahresabschluss 2004 dafür berücksichtigt.

Am 19. Jänner 2005 wurden 3.398.800 Optionen der zweiten Tranche des Stock-Options-Programmes an die anspruchsberechtigten Mitarbeiter angeboten. Diese Optionen können entweder nach Ermessen der Gesellschaft über Barausgleich oder Aktien bedient werden. Eine Option berechtigt zu einer Aktie. Der Ausübungspreis liegt bei 13,98 EUR. Die Optionen dürfen nur ausgeübt werden, wenn der vom Aufsichtsrat festgelegte Gewinn je Aktie-Zielwert erreicht wird. Die Optionen haben eine Ausübungsfrist von rund drei Jahren, ab einer Reifefrist von rund 14 Monaten.

Ausblick für das Geschäftsjahr 2005

Für das Geschäftsjahr 2005 erwartet die Telekom Austria Gruppe eine zumindest flache Entwicklung der Umsatzerlöse und des bereinigten EBITDA, wobei der Rückgang im Wireline-Segment durch den Anstieg im Wireless-Segment ausgeglichen werden sollte.

Die unverändert rückläufige Entwicklung der Abschreibungen lässt einen weiteren Anstieg des Betriebsergebnisses erwarten. Bei einer aufgrund der Steuerreform niedrigeren Steuerbelastung sowie einem Rückgang des Zinsaufwandes wird eine Verbesserung des Nettoergebnisses um etwa 25 % erwartet.

Nach dem über den Erwartungen starken Rückgang im Jahr 2004 werden sich die Sachanlagenzugänge 2005 vor allem aufgrund von Investitionen in die EDGE-Infrastruktur in Österreich und das UMTS-Netz in Kroatien sowie in Folge von Investitionen im Zusammenhang mit der österreichischen Überwachungsverordnung im Wireline-Segment in Summe um rund 10 % vorübergehend erhöhen. Dieser Anstieg wird sich jedoch nur marginal auf die Höhe des generierten Cashflows auswirken.

Die beabsichtigte Erhöhung der Ausschüttungsquote auf 65 % für das Geschäftsjahr 2005 reflektiert die anhaltende Ertragskraft und hohe Cashflow-Generierung der Telekom Austria Gruppe sowie das Bekenntnis des Managements die Vergütung an die Aktionäre anzuheben. Darin eingeschlossen ist auch die Fortsetzung des laufenden Aktienrückkaufprogrammes. Weitere 300 Mio. EUR an Rücklagen wurden im Einzelabschluss von Telekom Austria AG dafür vorgesehen, womit sich der Gesamtbetrag der ausschüttbaren Reserven, inklusive der für 2004 vorgeschlagenen Dividende, zum 31. Dezember 2004 auf 645 Mio. EUR erhöht. Das laufende Aktienrückkaufprogramm läuft bis 2. Dezember 2005 und eine Verlängerung wird bei der nächsten Hauptversammlung beantragt. Die Durchführung des Aktienrückkaufprogramms wird mit den weiteren Expansionsritten abgestimmt.

Im operativen Ausblick sind die Effekte, die sich aus einer möglichen Erstkonsolidierung von MobilTel ergäben, nicht

berücksichtigt. Diese Akquisition würde zumindest vorübergehend zu einem Anstieg der Nettoverschuldung führen. Der operative Cashflow wäre jedoch deutlich höher als die Summe der Anlagenzugänge und Abflüsse aus der Dividendenzahlung sowie aus der geplanten Fortführung des Aktienrückkaufprogramms.

Im Wireline-Segment wird sich die Migration der Sprachvolumina in die Mobilfunknetze fortsetzen. Das Breitbandgeschäft wird durch neue Contentangebote weiter forciert, jedoch den Rückgang in anderen Bereichen noch nicht gänzlich ausgleichen können. Der erwartete Rückgang der Umsatzerlöse und des bereinigten EBITDA erklärt sich aber auch über die Einmaleffekte aus dem vorübergehenden Anstieg im internationalen Wholesale-Geschäft sowie aus dem Verrechnungsbetrag für Universaldienstverpflichtungen, die im Jahr 2004 im Wholesale-Bereich berichtet wurden. Unverändert fallende Abschreibungsaufwendungen erlauben jedoch die Fortsetzung des Anstiegs des Betriebsergebnisses.

Eine Konsolidierung des österreichischen Mobilfunkmarktes ist auch zum Jahresbeginn 2005 nicht absehbar, womit von einer Fortführung des Preiswettbewerbs auszugehen ist. mobilkom austria fokussiert vor diesem Hintergrund noch stärker auf die Vermarktung eines konkurrenzlosen Datendienstportfolios, das aus der Vodafone-Partnerschaft stammt. Der erwartete Anstieg der Umsatzerlöse, des bereinigten EBITDA und des Betriebsergebnisses wird dennoch zu einem Gutteil auf die Auslandsaktivitäten zurückzuführen sein. Mit dem bevorstehenden Einstieg eines dritten Betreibers in Kroatien ist jedoch auch hier von einer abgeschwächten Wachstumsdynamik auszugehen.

Zukunftsbezogene Aussagen: Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die Risiken und Unbestimmtheiten zur Folge haben. Diese zukunftsbezogenen Aussagen verwenden normalerweise Ausdrücke wie „glaubt“, „ist der Absicht“, „nimmt an“, „plant“, „erwartet“ und ähnliche Formulierungen. Die tatsächlichen Ereignisse können auf Grund einer Reihe von Faktoren wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweichen. Zukunftsbezogene Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheiten. Wir wollen darauf hinweisen, dass auf Grund einer Reihe von wichtigen Faktoren das tatsächliche Ergebnis wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen kann.

TELEKOM AUSTRIA AG
Konzernbilanz

in Mio. EUR	31. Dezember 2004	31. Dezember 2003
AKTIVA		
Kurzfristige Aktiva		
Liquide Mittel	288,2	201,9
Kurzfristige Finanzanlagen	10,5	6,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, abzüglich Wertberichtigungen von EUR 73,5 und EUR 76,8 zum 31. Dezember 2004 und 31. Dezember 2003	408,8	429,9
Verkaufte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, abzüglich Werberichtigungen von EUR 21,2 und EUR 15,4 zum 31. Dezember 2004 und 31. Dezember 2003	173,4	130,0
Forderungen an nahestehenden Unternehmen	0,1	1,5
Vorräte	83,1	83,5
Aktive latente Steuern	59,9	45,6
Rechnungsabgrenzungsposten	100,2	91,2
Forderungen aus Steuererstattungen	3,7	9,7
Zur Veräußerung bestimmte Vermögensgegenstände	2,7	5,6
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögensgegenstände	143,3	119,0
Kurzfristige Aktiva gesamt	1.273,9	1.124,8
Sachanlagen zu Buchwerten	3.888,7	4.457,7
Firmenwerte	596,6	597,6
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände zu Buchwerten	667,3	712,0
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	3,6	3,6
Sonstige Finanzanlagen	133,2	143,6
Aktive latente Steuern	19,4	94,3
Sonstige langfristige Forderungen und Vermögensgegenstände	659,8	762,7
AKTIVA GESAMT	7.242,5	7.896,3
PASSIVA		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	751,1	631,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	534,5	589,4
Rückstellungen	194,3	231,8
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	22,9	23,7
Rechnungsabgrenzungsposten	169,0	150,4
Verbindlichkeiten aus Steuern vom Einkommen	18,0	7,7
Sonstige Verbindlichkeiten	182,3	155,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt	1.872,1	1.789,7
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich kurzfristiger Anteile	1.647,2	2.342,3
Leasingverbindlichkeiten, abzüglich kurzfristiger Anteile	761,1	861,3
Rückstellungen für MitarbeiterInnen	110,0	156,0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	110,5	107,6
Eigenkapital		
Grundkapital 560.000.000 (2003: 510.000.000) genehmigte, nennwertlose Aktien 500.000.000 ausgegeben (2003: 500.000.000) 493.744.306 im Umlauf befindlich (2003: 500.000.000)	1.090,5	1.090,5
Eigene Aktien	- 63,4	0,0
Kapitalrücklagen	458,1	453,4
Bilanzgewinn und Gewinnrücklagen	1.266,6	1.103,9
Kumulierte ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen	- 10,2	- 8,4
Eigenkapital gesamt	2.741,6	2.639,4
PASSIVA GESAMT	7.242,5	7.896,3

TELEKOM AUSTRIA AG
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(in Mio. EUR, ausgenommen Angaben je Aktie)		4. Qu. 04 ungeprüft	4. Qu. 03 ungeprüft	GJ 2004 geprüft konsolidiert	GJ 2003 geprüft konsolidiert
Umsatzerlöse	a)	1.025,1	1.018,5	4.056,3	3.969,8
Betrieblicher Aufwand	b)				
Materialaufwand		- 112,1	- 98,7	- 324,5	- 297,1
Personalaufwand, einschließlich Sozialleistungen und Abgaben		- 176,9	- 193,4	- 673,7	- 699,3
Abschreibungen		- 276,9	- 291,1	- 1.114,8	- 1.133,2
Aufwand aus Wertminderung		- 0,2	- 1,8	- 1,3	- 6,8
Übriger betrieblicher Aufwand		- 418,2	- 419,3	- 1.489,3	- 1.463,6
Betriebsergebnis		40,8	14,2	452,7	369,8
Sonstige Erträge (Aufwendungen)					
Zinsen und ähnliche Erträge	c)	14,9	16,5	70,0	75,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	d)	- 40,0	- 52,3	- 188,8	- 231,0
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		0,3	0,2	0,6	19,1
Sonstiger Aufwand/Ertrag netto		2,1	- 4,3	15,6	- 0,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern vom Einkommen, Minderheitsanteilen am Ergebnis und kumuliertem Effekt von Änderungen in Bilanzierungsvorschriften		18,1	- 25,7	350,1	232,6
Steuern vom Einkommen		7,0	10,1	- 122,2	- 83,1
Minderheitsanteile am Ergebnis		- 0,1	0,0	- 0,6	- 3,4
Ergebnis vor kumuliertem Effekt von Änderungen in Bilanzierungsvorschriften		25,0	- 15,6	227,3	146,1
Kumulierter Effekt von Änderungen in Bilanzierungsvorschriften, abzgl. Steuern vom Einkommen von 0,0 EUR (6,1 EUR im Jahr 2003)		0,0	0,0	0,0	- 11,9
Überschuss		25,0	- 15,6	227,3	134,2
Durchschnittliche Anzahl der Aktien				496.495.378	500.000.000
Ergebnis je Aktie - unverwässert und voll verwässert		0,05	- 0,03	0,46	0,27
Ergebnis je Aktie - unverwässert und voll verwässert vor kumuliertem Effekt von Änderungen in Bilanzierungsvorschriften		0,05	- 0,03	0,46	0,29
a) einschließlich Erlösen von nahestehenden Unternehmen		14,0	18,3	62,1	89,5
b) einschließlich betrieblicher Aufwendungen von nahestehenden Unternehmen		39,0	44,3	124,7	128,7
c) einschließlich Zinserträge v. nahestehenden Unternehmen		0,1	0,0	0,1	0,0
d) einschließlich Zinsaufwendungen von nahestehenden Unternehmen		0,0	- 0,1	0,0	0,0

TELEKOM AUSTRIA AG

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. EUR	4. Qu. 04 ungeprüft	4. Qu. 03 ungeprüft	GJ 2004 geprüft konsolidiert	GJ 2003 geprüft konsolidiert
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit				
Jahresüberschuss	25,0	-15,6	227,3	134,2
Überleitung des Jahresüberschusses z. Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit				
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände sowie Aufwand aus Wertminderung	277,2	292,9	1.116,2	1.140,0
Abschreibung auf Finanzanlagen	0,3	2,8	0,7	2,8
Veränderung Rückstellungen für MitarbeiterInnen - unbar	-7,0	9,7	0,9	0,3
Veränderung der Wertberichtigungen zu Forderungen	6,1	12,0	23,6	30,6
Veränderung der latenten Steuern	-31,1	-7,1	62,9	59,2
Dividenausschüttungen übersteigende Aufwände oder Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,3	0,4	0,0	1,0
Mitarbeiteraktien	1,7	0,0	4,8	0,0
Zinsaufwand für Verpflichtungen a. d. Stilllegung v. Vermögensgegenst.	1,1	0,5	5,8	1,3
Veränderung der Verpflichtung a. d. Stilllegung v. Vermögensgegenständen	-2,2	0,0	-2,2	0,0
Kumulierter Effekt von Änderungen in Bilanzierungsvorschriften, abzüglich Steuern vom Einkommen	0,0	0,0	0,0	11,9
(Gewinn) Verlust aus dem Verkauf von Beteiligungen	-0,6	0,0	-5,2	-17,9
Sonstiges	0,7	-0,1	-0,3	-0,6
	253,8	332,1	1.236,0	1.270,2
Veränderungen der Aktiva und Passiva, ohne Veränderungen im Konsolidierungskreis				
Forderungen	-76,6	-114,5	-45,9	-140,3
Forderungen an nahestehende Unternehmen	0,4	7,9	1,5	5,8
Vorräte	3,4	2,6	0,4	5,8
Sonst. Forderungen u. Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungen	-15,4	34,5	-19,5	71,5
Verbindlichkeiten	118,2	157,3	-58,8	-58,9
Rückstellungen für MitarbeiterInnen	-2,3	-12,3	-46,9	-76,6
Sonstige Rückstellungen	-7,8	25,0	-27,1	-23,5
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	10,2	15,7	-0,7	-13,4
Sonstige Verbindlichkeiten	8,2	-7,8	38,4	45,1
	38,3	108,4	-158,6	-184,5
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	317,1	424,9	1.304,7	1.219,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit				
Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	-241,6	-258,6	-548,2	-599,7
Zugänge zu Beteiligungen und sonstigen Finanzanlagen	-2,0	-13,5	-2,2	-86,0
Abgänge von Beteiligungen	0,0	0,2	0,0	0,2
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen und immat. Vermögensgegenst.	24,5	8,6	36,2	17,3
Zugänge zu kurzfristigen Finanzanlagen	-17,2	-18,4	-51,6	-79,8
Zugänge zu langfristigen Finanzanlagen	-0,4	-0,1	-2,0	-0,6
Abgänge von bzw. Zugänge zu amerikanischen Call - Optionen	0,0	0,0	0,0	1,0
Erlöse aus d. Abgang von kurzfr. Finanzanlagen	17,4	24,5	51,9	80,1
Erlöse aus d. Abgang von langfr. Finanzanlagen	2,1	0,7	6,6	23,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-217,2	-256,6	-509,3	-643,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit				
Tilgung von Anleihen	0,0	0,0	-2,2	-22,8
Aufnahme langfristiger Finanzverbindlichkeiten und Anleihen	-69,6	0,0	0,0	775,9
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-0,8	-253,4	-568,0	-385,3
Veränd. kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	90,3	-7,4	-6,7	-774,6
Veränderung in der Finanzierung - mobilkom austria	0,0	0,0	0,0	0,0
Rückkauf eigener Aktien	-3,4	0,0	-64,2	0,0
Erlös aus dem Verkauf eigener Aktien	0,0	0,0	0,8	0,0
Dividenden	0,0	0,0	-64,6	0,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	16,5	-260,8	-704,9	-406,8
Auswirkung von Wechselkursschwankungen	-2,2	2,5	-4,2	5,4
Erhöhung/Verminderung der liquiden Mittel	114,2	-90,0	86,3	174,6
Liquide Mittel zu Beginn des Jahres			201,9	27,3
Liquide Mittel am Ende des Jahres			288,2	201,9

TELEKOM AUSTRIA AG

Geprüfte konsolidierte Entwicklung des Konzerneigenkapitals

In Mio. EUR	Grundkapital		Eigene Aktien			Bilanz-gewinn u. Gewinn-rücklagen	Kumulierte übrige Eigenkapital-veränderungen	Eigenkapital-gesamt
	Anzahl der Aktien	Nenn-kapital	Anzahl der Aktien	zu An-schaffungs-kosten	Kapital-rück-lagen			
Stand am 31. Dezember 2003	500.000.000	1.090,5			453,4	1.103,8	-8,4	2.639,4
Sonstige Eigenkapitalveränderungen								
Jahresüberschuss						227,3		227,3
Nicht realisierte Gewinne aus der Marktbewertung von Wertpapieren, abzüglich latenter Steuern von -0,6 EUR							1,1	1,1
Nicht realisierte Verluste aus der Marktbewertung von Wertpapieren, abzüglich latenter Steuern von 1,4 EUR							-2,7	-2,7
Unterschiedsbetrag aus der Währungs-umrechnung							-4,5	-4,5
Nicht realisierte Nettogewinne aus Sicherungsgeschäften, abzgl. latenter Steuern von -2,1 EUR							4,0	4,0
Realisierte Nettogewinne aus Sicherungsgeschäften, abzgl. latenter Steuern von -0,1 EUR							0,3	0,3
Sonst. Eigenkapitalveränderungen gesamt								225,5
Ausschüttung als Dividende						-64,5		-64,5
Aktienoptionen					4,7			4,7
Erwerb eigener Aktien			-6.345.442	-64,2				-64,2
Ausgabe v. eigenen Aktien an Mitarbeiter			89.748	0,8				0,8
Stand am 31. Dezember 2004	500.000.000	1.090,5	-6.255.694	-63,4	458,1	1.266,6	-10,2	2.741,6

Nettoverschuldung

in Mio. EUR	31. Dez. 2004	31. Dez. 2003
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.647,2	2.342,3
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	751,1	631,3
- kurzfristiger Anteil von Finanzierungs- und Cross Border Leasing	-95,3	-95,5
+ Finanzierungsleasing (kurz- und langfristig)	1,6	2,1
Liquide Mittel, kurz und langfristige Finanzanlagen	-312,9	-226,4
Finanzinstrumente, inkl. in sonstige Forderungen und Vermögensgegenständen	-17,8	-16,5
Nettoverschuldung	1.973,9	2.637,3
Nettoverschuldung/Eigenkapital	72,0%	99,9%

Überleitung vom bereinigten EBITDA zum Überschuss

in Mio. EUR	4. Qu. 04 ungeprüft	4. Qu. 03 ungeprüft	GJ 2004 geprüft konsolidiert	GJ 2003 geprüft konsolidiert
Bereinigtes EBITDA (exklusive Wertminderungen)	318,0	307,1	1.568,8	1.509,8
Wertminderungen	-0,2	-1,8	-1,3	-6,8
Bereinigtes EBITDA (inklusive Wertminderungen)	317,8	305,3	1.567,5	1.503,0
Abschreibungen	-276,9	-291,1	-1.114,8	-1.133,2
Zinsen und ähnliche Erträge	14,9	16,5	70,0	75,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-40,0	-52,3	-188,8	-231,0
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,3	0,2	0,6	19,1
Sonstige Erträge (Aufwendungen), netto	2,1	-4,3	15,6	-0,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern vom Einkommen, Minderheitsanteilen am Ergebnis und kumuliertem Effekt aus der Änderung von Bilanzierungsvorschriften	18,1	-25,7	350,1	232,6
Steuern vom Einkommen	7,0	10,1	-122,2	-83,1
Minderheitsanteile am Ergebnis	-0,1	0,0	-0,6	-3,4
Kumulierter Effekt aus der Änderung von Bilanzierungsvorschriften	0,0	0,0	0,0	-11,9
Überschuss	25,0	-15,6	227,3	134,2

* Definition "bereinigtes EBITDA" siehe Seite 20

Ergebnisse der einzelnen Segmente

in Mio. EUR	4. Qu. 04	4. Qu. 03	Veränd. in %	GJ 2004	GJ 2003	Veränd. in %
Umsatzerlöse						
Wireline	549,5	565,9	-2,9%	2.184,7	2.197,7	-0,6%
Wireless	542,3	519,9	4,3%	2.125,5	2.030,2	4,7%
Sonstiges & Eliminierungen	-66,7	-67,3	0,9%	-253,9	-258,1	1,6%
Gesamte Umsatzerlöse	1.025,1	1.018,5	0,6%	4.056,3	3.969,8	2,2%
Effekt aus veränderten Abrechnung der Erlöse aus Mehrwertdiensten durch Dritte vor 1. Oktober 2003						
Wireline	-	-	-	-	-32,7	-
Wireless	-	-	-	-	-20,3	-
Sonstiges & Eliminierungen	-	-	-	-	7,1	-
Gesamt	-	-	-	-	-45,9	-
Umsatzerlöse exklusive Erlöse aus Mehrwertdiensten durch Dritte						
Wireline	549,5	565,9	-2,9%	2.184,7	2.165,0	0,9%
Wireless	542,3	519,9	4,3%	2.125,5	2.009,9	5,8%
Sonstiges & Eliminierungen	-66,7	-67,3	0,9%	-253,9	-251,0	-1,2%
Gesamte Umsatzerlöse exklusive Erlöse aus Mehrwertdiensten durch Dritte	1.025,1	1.018,5	0,6%	4.056,3	3.923,9	3,4%
Betriebsergebnis						
Wireline	-22,4	-50,3	55,5%	55,8	-34,3	-
Wireless	63,2	63,8	-0,9%	407,4	401,4	1,5%
Sonstiges & Eliminierungen	0,1	0,7	-85,7%	-10,5	2,7	-
Konsolidiertes Betriebsergebnis	40,9	14,2	188,0%	452,7	369,8	22,4%
Bereinigtes EBITDA*						
Wireline	165,8	154,7	7,2%	814,3	780,5	4,3%
Wireless	152,2	151,9	0,2%	765,4	727,1	5,3%
Sonstiges & Eliminierungen	0,0	0,5	-	-10,9	2,2	-
Bereinigtes EBITDA	318,0	307,1	3,5%	1.568,8	1.509,8	3,9%

Anlagenzugänge

in Mio. EUR	4. Qu. 04	4. Qu. 03	Veränd.in%	GJ 2004	GJ 2003	Veränd.in%
Sachanlagenzugänge Wireline	103,1	114,4	-9,9%	280,0	298,0	-6,0%
Sachanlagenzugänge Wireless	105,9	142,6	-25,7%	225,6	290,6	-22,4%
Sachanlagenzugänge	209,0	257,0	-18,7%	505,6	588,6	-14,1%
Zugänge zu immateriellen Vermögensgegenständen	32,6	2,0	-	42,6	11,5	264,2%
Sonstige und Eliminierungen	0,0	-0,4	-	0,0	-0,4	-
Gesamt	241,6	258,6	-6,6%	548,2	599,7	-8,6%

Mitarbeiteranzahl

(Vollzeitkräfte)	Ende der Periode			Durchschnitt der Periode		
	31. Dez. 04	31. Dez. 03	Veränd.	GJ 04	GJ 03	Veränd.
Wireline	9.682	10.234	-552	9.995	11.027	-1.032
Wireless	3.625	3.656	-31	3.643	3.630	13
Gesamt	13.307	13.890	-583	13.638	14.657	-1.019

* Das bereinigte EBITDA ist als Nettoergebnis exklusive Zinsen, Steuern, Abschreibungen, Wertminderungen, Dividendenerträge, Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, sonstige nicht-operative Erträge und Aufwendungen, Minderheitsanteile und des kumulierten Effektes aus der Änderung von Rechnungslegungsgrundsätzen definiert. Dies entspricht dem Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen.

Operative Kennzahlen Wireline

				31. Dez. 2004	31. Dez. 2003	Veränd. in %
Anzahl der Festnetzanschlüsse (in 1.000):						
PSTN - Anschlüsse				2.455,5	2.555,8	-3,9%
ISDN - Basisanschlüsse				443,6	447,2	-0,8%
ISDN - Multianschlüsse				7,6	7,8	-2,6%
Summe der Anschlüsse				2.906,7	3.010,8	-3,5%
Summe der Zugangskanäle				3.570,7	3.684,2	-3,1%
ADSL - Anschlüsse Retail				298,4	207,6	43,7%
ADSL - Anschlüsse Wholesale				85,2	53,5	59,3%
Summe der ADSL - Anschlüsse				383,6	261,1	46,9%
Verkehrsaufkommen (in Millionen Minuten) in der Periode:	4. Qu. 04	4. Qu. 03	Veränd. in %	GJ 2004	GJ 2003	Veränd. in %
Nationaler Verkehr	1.048	1.139	-8,0%	4.174	4.485	-6,9%
Verkehr zwischen Fest- und Mobilnetz	213	217	-1,8%	854	855	-0,1%
Internationaler Festnetzverkehr	114	127	-10,6%	467	484	-3,5%
Sprachtelefonieverkehr	1.375	1.483	-7,3%	5.495	5.824	-5,7%
Internet - Einwahlverkehr	759	963	-21,2%	3.376	3.953	-14,6%
Summe Festnetzverkehr	2.134	2.446	-12,8%	8.871	9.777	-9,3%
Gesamter Marktanteil Sprachtelefonie	54,4%	52,7%				
Gesamter Marktanteil (inkl. Internet - Einwahlverkehr)	55,2%	54,1%				
Durchschnittstarif Sprachtelefonieverkehr (EUR/min.)	0,074	0,075	-1,3%	0,075	0,078	-3,8%
Durchschnittstarif Internet Einwahlverkehr (EUR/min.)	0,016	0,016	0,0%	0,016	0,017	-5,9%
				31. Dez. 2004	31. Dez. 2003	Veränd. in %
Internetkunden in Österreich (in 1.000)				1.187,0	1.026,6	15,6%
Kundenanzahl Czech On Line (in 1.000)				247,1	279,4	-11,6%
Umsatzerlöse Wireline excl Erlöse aus Mehrwertdiensten durch Dritte (in Mio. EUR)	4. Qu. 04	4. Qu. 03	Veränd. in %	GJ 2004	GJ 2003	Veränd. in %
Verbindungsentgelte Sprachtelefonie	99,2	104,8	-5,3%	403,4	428,8	-5,9%
Grundentgelte und sonstige Sprachtelefonieerlöse	139,1	150,3	-7,5%	570,1	567,9	0,4%
Öffentliche Sprechstellen und Mehrwertdienste	13,0	12,5	4,0%	52,6	57,8	-9,0%
Daten & IT Lösungen inklusive Wholesale	112,0	115,0	-2,6%	441,0	442,1	-0,2%
Internetzugang und Media	54,3	52,6	3,2%	207,2	198,4	4,4%
Wholesale Sprachtelefonie und Internet	93,4	84,2	10,9%	369,0	311,4	18,5%
Sonstige	38,5	46,5	-17,2%	141,4	158,6	-10,8%
Erlöse Wireline exklusive Erlöse aus Mehrwertdiensten durch Dritte	549,5	565,9	-2,9%	2.184,7	2.165,0	0,9%
Effekt aus veränderter Abrechnung der Erlöse aus Mehrwertdiensten durch Dritte	-	-	-	-	32,7	-
Summe Erlöse Wireline	549,5	565,9	-2,9%	2.184,7	2.197,7	-0,6%

Operative Kennzahlen Wireless

mobilkom austria group (in Mio. EUR)	4. Qu. 04	4. Qu. 03	Veränd. in %	GJ 2004	GJ 2003	Veränd. in %
Umsatzerlöse	542,3	519,9	4,3%	2.125,5	2.030,2	4,7%
Umsatzerlöse exkl. Umsätze aus Mehrwertdiensten durch Dritte	542,3	519,9	4,3%	2.125,5	2.009,9	5,8%
Betriebsergebnis	63,2	63,8	-0,9%	407,4	401,4	1,5%
Bereinigtes EBITDA*	152,2	151,9	0,2%	765,4	727,1	5,3%
				31. Dez. 2004	31. Dez. 2003	Veränd. in %
Kunden (in 1.000)				4.949,0	4.737,7	4,5%
mobilkom austria (in Mio. EUR)	4. Qu. 04	4. Qu. 03	Veränd. in %	GJ 2004	GJ 2003	Veränd. in %
Umsatzerlöse	433,1	413,3	4,8%	1.678,7	1.617,2	3,8%
Umsatzerlöse exkl. Umsätze aus	433,1	413,3	4,8%	1.678,7	1.598,6	5,0%
Betriebsergebnis	60,5	62,4	-3,0%	341,1	340,7	0,1%
Bereinigtes EBITDA*	121,7	125,8	-3,3%	593,4	576,6	2,9%
Durchschnittl. monatl. Erlös pro Kunde (in EUR)	36,8	37,2	-1,1%	37,1	36,9	0,5%
Kosten für Kundengewinnung**	22,2	20,4	8,8%	71,6	59,0	21,4%
Kosten für Kundenbindung	25,0	19,2	30,2%	72,1	58,6	23,0%
Churn (3 Monate)	4,4%	4,4%		17,0%	16,1%	
Monatliche verrechnete MOU/Ø Kundenanzahl	132,7	125,8	5,5%	124,3	122,6	1,4%
				31. Dez. 2004	31. Dez. 2003	Veränd. in %
Kunden (in 1.000)				3.273,6	3.163,2	3,5%
Anteil der Vertragskunden				54,3%	53,2%	
Marktanteil				41,0%	43,3%	
Marktpenetration				98,0%	89,7%	
VIPnet (in Mio. EUR)	4. Qu. 04	4. Qu. 03	Veränd. in %	GJ 2004	GJ 2003	Veränd. in %
Umsatzerlöse	89,2	85,4	4,4%	375,4	341,3	10,0%
Betriebsergebnis	6,3	5,1	23,5%	68,0	66,6	2,1%
Bereinigtes EBITDA*	27,7	25,3	9,5%	152,7	139,2	9,7%
Durchschnittl. monatl. Erlös pro Kunde (in EUR)	19,8	20,2	-2,0%	20,2	19,6	3,1%
				31. Dez. 04	31. Dez. 03	Veränd. in %
Kunden (in 1.000)				1.308,6	1.210,5	8,1%
Anteil der Vertragskunden				14,8%	15,4%	
Marktanteil***				46,0%	48,0%	
Marktpenetration				64,5%	57,6%	
Si.mobil (in Mio. EUR)	4. Qu. 04	4. Qu. 03	Veränd. in %	GJ 2004	GJ 2003	Veränd. in %
Umsatzerlöse	22,4	20,8	7,7%	87,8	81,8	7,3%
Betriebsergebnis	-2,7	-2,4	12,5%	0,1	-3,6	-
Bereinigtes EBITDA*	3,7	1,9	94,7%	20,4	13,1	55,7%
Durchschnittl. monatl. Erlös pro Kunde (in EUR)	14,5	15,2	-4,6%	15,0	15,1	-0,7%
				31. Dez. 04	31. Dez. 03	Veränd. in %
Kunden (in 1.000)				363,3	361,5	0,5%
Anteil der Vertragskunden				42,9%	43,5%	
Marktanteil				23,3%	23,6%	
Marktpenetration				79,1%	76,5%	
mobilkom [liechtenstein] (in Mio. EUR)	4. Qu. 04	4. Qu. 03	Veränd. in %	GJ 2004	GJ 2003	Veränd. in %
Umsatzerlöse	2,6	3,1	-16,1%	11,0	10,7	2,8%
Umsatzerlöse exkl. Umsätze aus Mehrwertdiensten durch Dritte	2,6	3,1	-16,1%	11,0	8,9	23,6%
Betriebsergebnis	0,2	0,3	-33,3%	1,2	0,5	140,0%
Bereinigtes EBITDA*	0,4	0,4	0,0%	1,8	1,0	80,0%
				31. Dez. 04	31. Dez. 03	Veränd. in %
Kunden (in 1.000)				3,5	2,5	40,0%

* Das bereinigte EBITDA ist als Nettoergebnis exklusive Zinsen, Steuern, Abschreibungen, Wertminderungen, Dividendenerträge, Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, sonstige nicht-operative Erträge und Aufwendungen, Minderheitsanteile und des kumulierten Effektes aus der Änderung von Rechnungslegungsgrundsätzen definiert. Dies entspricht dem Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen.

** Zahlen bis 2003 an die neue Definition seit 1. Jänner 2004 angepasst, um Abwertungen von Handsets zu berücksichtigen.

*** Vorjahresziffer an die geänderte Berechnungsmethode angepasst.